

Europäisches Netzwerk  
zur Verbreitung von Informationen  
über Aquakulturforschung  
(Q5CA-2000-30105,  
früher FAIR-3837)



**Stichwörter**  
*Fische*  
*Netzwerke*  
*Andere*

EU-Ref.: Q5A-2002-00256  
Aqua-Flow-Ref.: TL2003-124

## **PROFET – Süßwasserfischzucht und Wassernutzung**

Der erste Workshop der PROFET-Initiative (vgl. TL2002-103) wurde am 26. und 27. April 2003 in Billund (Dänemark) durchgeführt. Mehr als 110 Teilnehmer aus 10 Ländern nahmen an dem Workshop teil, der folgende Themen behandelte: 1. Aquakultur in Europa; 2. Nutzung des Marktes als Triebfeder für Wirtschaftswachstum; 3. Umweltansprüche an die Fischzucht; 4. Kreislaufnutzung als Methode für nachhaltige Entwicklung; 5. Lebensmittelsicherheit und Tierschutz; 6. Bedrohungen und Möglichkeiten.

Nach der Charakterisierung des gegenwärtigen Standes der europäischen Fischzucht im Rahmen der Gemeinsamen Fischereipolitik (GFP) und Hinweis auf das Strategiepapier der EU-Kommission für die nachhaltige Entwicklung der europäischen Aquakultur wurden die Möglichkeiten für Netzwerke und Ausbildung dargestellt. Die Möglichkeiten für Projekte zur Forschung und technischen Entwicklung innerhalb des 6. Rahmenprogrammes unter besonderer Berücksichtigung der für die Fischzucht geeigneten wurden ebenfalls im Einzelnen behandelt.

Die Stellung der Forellen innerhalb einiger spezifischer Märkte wurde dargestellt, ebenso wurde die Entwicklung der Verbrauchergewohnheiten aus der Sicht der Züchter diskutiert. Umweltansprüche kamen bei der Abschätzung der Wassernutzung, von Schadstoffen und beim Umgang mit der Nährstoffbelastung in Süßwasserzuchtanlagen zur Sprache. Technische Experten behandelten Fragen von Kreislaufsystemen unterschiedlicher Art, das Auftreten von Krankheiten und Möglichkeiten der Krankheitsbehandlung in solchen Systemen sowie ihre praktischen Erfahrungen mit dieser Technologie.

Über verschiedene Aspekte der Lebensmittelsicherheit und des Tierschutzes wurde referiert, insbesondere über Probleme der Krankheitsbekämpfung in Anbetracht ungleicher Voraussetzungen hinsichtlich der Verfügbarkeit von Therapeutika in Europa. Zwei Redner befassten sich mit der Situation des Tierschutzes in der Fischzucht. Weitere Ausführungen betrafen Fragen der Ernährungsforschung und der künftigen Versorgung mit Futtermitteln sowie die Vorteile von Züchtungsmaßnahmen. Schließlich wurde auch auf die Möglichkeiten zur Einführung neuer Arten in die europäische Fischzucht eingegangen. Die Diskussion konzentrierte sich auf die Schlussfolgerungen jedes Themenkreises und die wichtigsten erzielten Ergebnisse.

Dieser erfolgreiche Workshop zog die Schlussfolgerung, dass der Verbraucher und die Marktgegebenheiten einschließlich Lebensmittelsicherheit und –qualität größte Bedeutung haben und dass Erzeuger und Wissenschaft enger zusammenarbeiten sollten, um den Anforderungen für mehr Transparenz und öffentliche Akzeptanz zu genügen. Wachsende Aufmerksamkeit sollte auch der Beantwortung sozialer und ethischer Fragen gewidmet werden. Das Fehlen einer Harmonisierung der therapeutischen Behandlung auf europäischer Ebene macht sich störend bemerkbar.

Vgl. [www.aquamedia.org/news/RTD/profet/Presentations\\_en.asp](http://www.aquamedia.org/news/RTD/profet/Presentations_en.asp).

**Forschungskordinator:**

**Mr. Courtney Hough**  
Federation of European Aquaculture Producers  
54 rue Nicolas Fossoul  
B-4100 Bonnelles, **Belgium**  
Tel.: +32 4 3382995 – Fax: +32 4 3379846  
E-mail: [secretariat@feap.org](mailto:secretariat@feap.org)

**Aquaflow - Repräsentant:**

*National:*  
**Prof. Dr. Werner Steffens**  
Deutscher Fischerei-Verband  
Eiteldorfer Str. 32, D-12555 Berlin  
Fax: 030-6561390

*International:* Alistair Lane  
E-mail: [aquaflow@aquaculture.cc](mailto:aquaflow@aquaculture.cc)